

Neueste Nachrichten

Anzeigen-Preis: Die einseitige Preizelle 20 Pf. im Reclameheil 50 Pf. Haupt-Geschäftsstelle: Pläntzerstraße 49.

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte. Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Bezugs-Preis: Durch die Post vierteljährlich Mk. 1,50, mit „Dresdner Fliegende Blätter“ Mk. 1,90.

Zur Ball-Saison: Ballstrümpfe in allen Farben und gestreift, von 25 Pf. pro Paar an. Halb- und Ball-Handschuhe.

Hugo Borack, Hoflieferant, vorm. Eduard Emil Richter, Altmarkt, Ecke Seestraße 1.

Zur Ball-Saison: Ballstrümpfe in allen Farben u. gestreift, von 25 Pf. pro Paar an. Halb- und Ball-Handschuhe.

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten. Die ständesamtlichen Nachrichten befinden sich auf Seite 9.

Vor 25 Jahren.

Versailles, 18. Januar. Am 17. erneueter Versuch Bourbaki gegen den General Werder, der seine verhängnisvolle und mit schwerem Geschütze verstärkte Position freigekämpft und alle Angriffe abwehrte.

Zur Jubelfeier des deutschen Reiches.

Ein Hoch dem Deutschen Reich! In Kühnheit reich, dem Adler gleich, Mdg's täglich neu sich härtet! Wenn das Verhalten der Engländer uns in den letzten Zeiten auch wenig Freude machen konnte, in einem haben sie doch unseren Dank verdient.

wenn in den Jahren nach dem großen Kriege Norddeutsche und Süddeutsche bei festlichen Gelegenheiten zusammen waren, dann brachten wohl die Norddeutschen ein Hoch auf die wackeren süddeutschen Brüder aus, als mühten sie sich's immer wieder sagen, daß sie Brüder und daß sie einig seien, um sich zu vergewissern, daß nicht ein wunderbarer Traum sie befangen halte, sondern daß sie in einer beglückenden Wirklichkeit lebten.

Und wie wir Deutsche uns daran gewöhnt haben, unser einiges Vaterland als eine Selbstverständlichkeit anzusehen, so hat sich auch das Ausland damit abgefunden. Und es hat nicht nur das Deutsche Reich als ein und untrennbar angesehen gelernt, es hat auch den deutschen Namen und die deutsche Art respektieren gelernt.

Der Antrag Kanitz im Reichstage.

Berlin, 18. Januar. Vor einem stark besetzten Hause, wie es bisher noch nicht gesehen war, begann heute der Reichstag die Beratung des abgeänderten Antrages Kanitz. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen befragt Graf Kanitz die Rednertribüne und vertheidigt in lebhaftester Weise das geliebte Kind seines Reiches, ohne wesentliche Neues vorzubringen.

Zwischenrufe aus der rechten Seite des Hauses unterbrochen. Die vom Grafen Kanitz ausgesprochene Hoffnung, daß ein namhafter Theil des Centrums für seinen Antrag stimmen werde, erwies sich als eitel. Graf Kanitz erklärte, daß diese Partei nach wie vor einstimmig gegen den Antrag Kanitz stimmen werde. Damit ist das Schicksal des Antrages Kanitz entschieden.

17. Sitzung vom 16. Januar, 1 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht der Antrag Kanitz. Zur Begründung ergreift das Wort Abg. Graf Kanitz (cons.). Die Getreidepreise befinden sich in einer Periode dauernden Sinkens; sie sind so niedrig geworden, daß sie geradezu ruhmlos für die Landwirtschaft sind. Das wichtigste Product Deutschlands, das Getreide, kann nur mit Verlust hergestellt werden.

Staatssecretär des Auswärtigen Freiherr v. Marschall: Ich warne davor, zu große Hoffnungen und Erwartungen von der Wirkung des Antrages zu hegen, die Anlag zur Unruhe und selbst zu Misstrauen geben. (Unruhe rechts.) Die Regierung ist vollkommen durchdrungen von der Nothwendigkeit, daß der Landwirtschaft geholfen werden muß.

Dem Deutschen Reich.

Zur Feier seines fünfundsiebzigjährigen Bestehens. Von Max Wundt. Ein Wälder Traum in schwüler Nacht, Wir träumten ihn manches Jahr-hundert!

figurirte, hatte das Haus in allen seinen Theilen glänzend gefüllt. Die Aufnahme zeugte von der vollen Würdigung des demselben innewohnenden poetischen Wertes; wobei nicht in Abrede zu stellen ist, daß der epische Zug, der die Signatur der Schumannschen Genoveva-Musik bildet, dem heutigen, an das auch mehr zur epischen Breite denn zur dramatischen Kürze und Schlagkraft neigende Schaffen des letzten Wagner und seiner Epigonen gewöhnten Publikum milder töndend empfunden werden mag, als in früheren Zeiten.

Kunst und Wissenschaft.

Die Wiederaufnahme von Schumanns Genoveva wurde erfreulicherweise vom Publikum mit warmer Sympathie begrüßt. Das Werk, das, irren wir nicht, im Jahre 1838 zum letzten Male in Scene ging und seitdem auf dem Brette nicht als n. e. (neu einstudirt)

haben Genus, so wie sie ist, auf sich einwirken lassen, die Augen verschließen vor dem seltsamen Nicht-Erkennen dessen, worauf sich die Wirkung der dramatischen Musik gründet: Plastik der Melodie, unmittelbar überzeugende Ausdrucksfähigkeit derselben, wirksames Abschließen (nicht das tonlose Abbrechen auf tieferen Noten, oft auf dem Dominantaccord), rhythmische Mannigfaltigkeit, charakterisirende Orchesterverwendung etc. That man dies, dann hat man des Genusses genug. Die Musik bietet in föhlichen Details wie in wirksamen Einzelnummern besten Schumann in Menge. Da wäre gleich die Ouverture zu nennen, weiterhin das zweifelhafte Volkslied „Wenn ich ein Vöglein wär“, die Arie Siegfrieds, der Kreislerchor, Theile der Geigen etc. etc.

Die Aufführung wurde von Ihrer Majestät der Königin mit Ihrem Besuche beehrt. Die hohe Frau verblieb bis zum Schluß in Ihrer Loge. Fräulein Bozema Bradsky spielte die Sängervin (dieser von Fräulein Birag dargestellt) mit all der Grazie und Pikanterie, der Lebhaftigkeit und Sicherheit, mit der diese Rolle einzig geliebt werden kann. Eine pikante Erscheinung, ein temperamentvolles Spiel, gute Stimmmittel und verständnißvolle Verwertung derselben sind für die Gattin der beste Empfehlungsbrief. Das Publikum war nicht nur in der besten Stimmung und applaudirte lebhaft. Fräulein Bradsky kann mit ihrer Aufnahme hier selbst zufrieden sein. M. W. Frederic Lamond gab Donnerstag im Musiksaal vor sehr zahlreich versammeltem Publikum sein diesjähriges einziges Concert und spielte sämtliche Nummern des Programms mit der von einem Künstler seines Ranges zu erwartenden Meisterhaft. Besonders

— Die erste Jahresversammlung des Säch. Schwimmerbundes findet am 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, in „Albertshof“, Sedanstraße 7, statt. Dieselbe wird den alten Vorstand von seinen Pflichten entlassen und die Wahl eines neuen Vorstandes für 1896 vornehmen. Unter anderem wird dann auch der Haushaltungsplan aufgestellt und wird die Versammlung hauptsächlich die Frage beschäftigen: „Welche Schritte der Bund im Jahre 1896 unternehmen wird, um seinem Ziele, das Schwimmen im Königreiche Sachsen wieder volksthümlich zu machen, immer näher zu kommen“. Von 1-2^{1/2} Uhr findet ein gemeinschaftliches Essen der Vertreter statt und von 5-6 Uhr wird die erste Übungsstunde in diesem Jahre abgehalten werden. Der Besitzer des „Albertshofes“ hat zu diesem Zwecke sein Bassin dem Bunde kostenlos zur Verfügung gestellt, außerdem hat die Gesellschaft dem Bunde Preise für hervorragende Leistungen im Schwimmen, Springen und Tauchen im Werte von 1000 M. angeboten.

— Die Einberufung der ordentlichen 5. evangelisch-lutherischen Landesynode wird bereits am 29. April stattfinden. Unter den Vorlagen wird sich auch die über die etwaige Einführung der revidierten Bibel befinden.

— Einer aus Thun eingegangenen Nachricht über den Raubmörder Köpfer entnehmen wir folgende Einzelheiten: Der in Untersuchungshaft sitzende Raubmörder Köpfer hat seitdem einen Ausbruchversuch gemacht, wobei er sich die Glieder verbrannte. Dabei wurde festgestellt, daß das Thuner Untersuchungsgefängnis nicht besonders ausbruchsicher zu nennen ist. Köpfer sitzt recht bloß und mager aus. Zur Verhinderung weiterer Fluchtversuche wurden ihm Handschellen angelegt mit einer die beiden Hände verbindenden und zugleich von einander haltenden Eisenkette. Als ihn kürzlich ein Beamter besuchte, erklärte Köpfer: „Ich bin unschuldig und bin doch derart gefoltert!“ Der Beamte bemerkte ihm, über die Schuldfrage wolle er sich in seine Erörterungen einlassen. Es sei aber doch recht auffallend, daß er wiederholt zu entkommen verbrucht habe, während er sich doch unschuldig nenne. Weiter heißt es in dem betreffenden Berichte: Bis zur Verurteilung des Falles durch die Berner Behörde mag es noch eine Weile gehen. Die Strafuntersuchungen ziehen sich in Bern bekanntlich in die Länge.

— Der Zeughauptmann Wiede des Artillerie-depots feierte am 18. Januar sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Er trat am 13. Januar 1846 als Freiwilliger bei der 5. Compagnie des vormaligen Fußartillerieregiments ein, wohnte als Unterofficier dem Feldzuge 1849 gegen Dänemark und dem Gefecht bei Düppel bei, trat im Jahre 1852 zum Verwaltungsdienst der technischen Institute über und ward 1859 zum Hauptmann, 1877 zum Zeughauptmann befördert. Nachdem er bereits 1887 durch Verletzung des Ritterkreuzes 1. Klasse vom Abwehrorden ausgezeichnet worden, belohnte Se. Majestät der König die langjährigen treuen Dienste des Zeughauptmanns Wiede am Tage seines Jubiläums durch Beförderung zum Zeugmajor.

— Tödlich verunglückt. Der Kaffträger Köpfer aus Rath, der am Montag durch herabfallende Giebelsteine auf einem Neubau der Eisenstraße schwere Verletzungen am Kopfe erlitt, ist gestern früh 4 Uhr im städtischen Krankenhause in Folge einer Gehirn-erschütterung gestorben.

— Aufzug. Gestern Abend in der neunten Stunde errege auf der Pillnitzerstraße ein stark beschauer Studiotus in Folge von Anrempelungen einen Menschenauflauf. Ein alter Herr verfiel dabei aber fahrlässig, nahm den Mann beim Krage und verbrachte ihn trotz heftigen Sträubens unter Begleitung einer größeren Zuschauerhaft nach Nummer Seiser.

— Das Cafe Central hat wieder einen Schritt vorwärts gemacht, indem es den Anforderungen der Neuzeit entsprechend, elektrische Beleuchtung hat einrichten lassen und zwar wird selbige zum ersten Male am 18. Januar, der 23. jährigen Gedenktage der Wiedererrichtung des deutschen Reiches, in Betrieb gesetzt werden. Der Besitzer des Cafe Central, Herr Hebbö, hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um dem Publikum den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Hauptächlich wird die Annehmlichkeit der elektrischen Beleuchtung während des Sommerhalbjahres bei großer Hitze besonders empfunden werden. — Das Cafe Central nimmt in Dresden unbedingt den ersten Rang ein. Durch Auslage von circa 350 Zeitungen aus aller Herren Länder ist einem jeden Gelegenheit geboten, sich über Vorgänge, die in seinem Heimatsland sich ereignen, Kenntnis zu verschaffen. Für Sportfreunde liegen gleichfalls eine große Anzahl Zeitungen, als: „Rachbar“, „Wasserpost“ und „Bilder“ z. B., aus, ungeachtet der großen Anzahl anderer illustrierten deutschen, englischen, französischen, italienischen, russischen u. Zeitungen, Unterhaltungsblätter, Fanzettchriften, Archibüchern von 10 Städten, unter denen die von Berlin, London, Paris, Frankfurt, Wien, Leipzig, etc., Budapest etc. Ranglisten, kurz, was man haben will, findet man in dem eleganten Cafe Central. Daß es Herr Hebbö auch verstanden hat, durch Lieferung guter Speisen und Getränke sich die Gunst des Publikums zu verschaffen und zu erhalten, braucht hier nicht erst weiter erwähnt zu werden. — Schließlich sei noch für Bildfreunde erwähnt, daß im Cafe Central 8 hochfeine Bildwerke aufgestellt sind, welche unter der Leitung des Bildhauers Treber, der J. B. in Berlin den Bildhauerkonkurs in einer Partie über 10000 Points besiegt, in deren Verlauf der Erzler auch eine Serie von über 1700 Points zu Stande brachte, unterliegen. Die Probeteilnahme findet heute Freitag, den 17. d. M., Abends statt.

— Von der Druckerei der Dresdner Verkehrs-Anstalt Hansa wurde zum 23. Jubiläum der Kaiser-Proclamation und der damit verbundenen Gedrängnisse der Deutschen Reiches eine vom Kaiser Bruno Jeumer künstlerisch ausgeführte Festkarte angefertigt, welche am 17. Januar zur Ausgabe gelangt und trotzdem für nur 3 Pfg. verkauft wird.

— Ein Einbrecher wurde am Dienstag von der Schuhmannschaft zu Blauen bei Dresden dingfest gemacht. Bei einem seiner letzten Einbrüche, dem in die hiesige Korkfabrik des Herrn Max Reinhardt aus Kötzau, eine große Anzahl Briefmarken in die Hände gefallen und um diese zu verwerthen, versuchte er sie bei einem hiesigen Kaufmann in Geld umzumünzen, welcher Bitte jedoch seitens des betr. Geschäftsmannes nicht entsprochen wurde. Der von diesem Vorfall später benachrichtigten Polizei wurde die Meldung, daß die Person soeben wieder an der Ecke der Mädlitzer- und Coschauerstraße gesehen worden sei. Dem auf der Polizeiwache anwesende Schuhmann gelang es in Folge dessen, Reinhardt an der Ringstraße zu verhaften. In seinem Besitze fand man neben einigen Portemonnaies nur wenig. Zu ganz anderen Resultaten gelangte man freilich, als man bei der Geliebten des K., einer auf hiesiger Mädlitzerstraße wohnenden Arbeiterin Hindemann Hausdurchsuchung hielt. Die dort aufgefundenen Waaren, 1 Kleidungsstück, Wäsche, Satin und Sammet, Galanteriewaaren, 1 Revolver, Luxusmöbel etc. füllten bei ihrem Transport nach dem Rathhause einen Wagen der Strafmarbeiter vollständig. Unter diesen Umständen verurtheilte man sich natürlich auch bei am Abend von ihrer Beschäftigung ahnungslos heimkehrenden Frauensperson und am nächsten Morgen wurde das saubere Paar sammt dem gestohlenen Gut dem Gerichtsgefängnis Dresden zugeführt.

— Apollo-Theater. Am heutigen Abend beginnt das Apollo-Theater mit vollständigem neuem Programm. Nur hervorragende Künstler sind engagiert, die gemäß wiederum vielen Beifall ernten werden. Die Direction hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um das Publikum in jeder Weise zu erfreuen und zu befriedigen zu können. In Folge des zahlreichen Besuches werden Vorbestellungen auf Plätze jederzeit durch Telephon entgegen genommen. Wir können den Besuch des Theaters nur empfehlen.

— H. Schöffengericht. August Max Richard Böse spazierte in der Nacht vom 8. zum 9. December v. J. die Palmstraße entlang. Bei diesem nächtlichen Wandel will er an den „Reichshallen“ von vier oder fünf Menschen angerempelt und beschimpft worden sein. Als er nach dem Grundfrage, daß auf einen großen Klotz ein großer Reil gehöre, nicht eben höflich geantwortet hatte und darauf seine Straße weiter zog, erhielt er plötzlich von hinten ein paar mächtige Ohrfeigen. Der Spender derselben war ein Fleischergeselle Rende. Es begann nun zwischen beiden eine solenne Prügellei, die von einem Gendarm beendet wurde. Die beiden Streitbühnen empfangen von der königl. Polizeidirection eine Strafverfügung von 6 M. Rende bezahlte, während Böse gerichtliche Entscheidung beantragte. Er hatte auch die Verurteilung, kostenlos freigesprochen zu werden. — Der Kaufbursche Krille entwendete vor Weihnachten aus dem Geschäft seines Arbeitgebers eine Menge Gegenstände, die er seiner Mutter brachte. Die Frau konnte mit Sicherheit annehmen, daß die Gegenstände unredlich erworben waren, trotzdem nahm sie dieselben an. Krille erhielt 3 Wochen Gefängnis, von denen 1 Woche als verbüßt gilt. Die Mutter Krilles wird wegen Hehlerei zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt. — Adolf Oscar König war im October v. J. bei dem Kaufmann Sichert als Marktbesitzer beschäftigt. Während seiner Be-

schäftigung entwendete er 2 Pfund Citronat, 1 Paket Thee, mehrere Tafeln Chocolate, eine Quantität Himbeersaft und ein Packetchen Birnen. Die Thebebeute theilte er mit seinen Freunden Dunbmann und Cbelmann. Ferner soll sich König noch eine Anzahl Wäschegegenstände angeeignet haben. Da die Angeklagten noch sehr jugendlich sind und Neuse zeigen, kommen sie mit einem Beweisdies davon. — Der Dienstknecht Paul North Maudsch, geboren am 13. Juli 1872, ist beschuldigt, am 22. November v. J. dem Dienstknecht Hebrich in Sobrigan, mit dem er zusammen diente, ein Jacket im Werte von 8 Mark entwendet zu haben. Der Angeklagte behauptet, das Kleidungsstück sei ihm von Hebrich geschenkt worden. Dies wird vom Zeugen zwar bestritten. Das Gericht konnte nicht zu der Überzeugung von der Schuld des Angeklagten kommen, da durch die Beweisaufnahme festgestellt wurde, daß Maudsch wochenlang das Jacket mit Genehmigung Hebrichs getragen hat. Maudsch wurde kostenlos freigesprochen.

— Landgericht. Erst Nachmittags gegen drei Uhr ging vorgestern die Hauptverhandlung gegen Birnbaum zu Ende. Als ein Präsidium der Unverfänger des Angeklagten mag noch aus der Beweisaufnahme hervorgehoben werden, daß Birnbaum, vom Vorwissen auf die Widerprüche in seinen Aussagen hingewiesen, antwortete: „Ich habe als Angeklagter das Recht zu lägen!“ Durch die Zeugenvernehmung wurde Birnbaum schließlich für überführt erachtet, seiner Dienstbehörde mindestens 800 Mark in amtlicher Eigenschaft anvertrauter Gelder unterschlagen, den Schriftfeger Kummer in Weissen um 300 Mark betrogen, sowie den Bürgermeister Verghändler in Rabeburg um den gleichen Betrag zu betrügen verurteilt zu haben und demgemäß erfolgte seine Verurteilung zu 10 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Vom Kaufmann Blumenthal erhielt am 3. December der 1873 in Dresden geborne, schon drei Mal wegen Diebstahls und auch wegen Betrugs verurtheilt, damals bei der Firma Löp, Strohhutfabrik, hier, gegen ein Monatsgehalt von 60 Mark beschäftigte Buchhalter Franz Carl Schübert 6 Hundertmark Scheine mit dem Auftrage übergeben, dieselben in ein Couvert einzufügen und an den Bruder Blumenthals durch die Post nach Breslau abzuschieben. Schübert fandete jedoch nur 400 M. ab, behielt 200 M. für sich und verbuchte 60 M. mit öffentlichen Dingen. Als er am nächsten Tage verhaftet wurde, fanden sich nur noch 96 M. 64 Pf. von dem unterschlagenen Betrag vor, welche an den Verlustträger zurückgelangt sind. Da Schübert ganz ohne Noth abermals den Verdacht verdrängen wollte, wurde er mit 10 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust belegt. — Der wegen Diebstahls, Unterschlagung und Betrugs verurtheilt 1878 im Kreise Sagan geborene ehemalige Löhner Paul Franz Jos. Rother stahl am 7. Nov. 1894 aus dem Rittergute Stragraden ein Jacket und ein Beinkleid im Werte von 18 Mark, dann 5 Tage später in Dresden dem Bauarbeiter Kirsten eine auf 6 Mark taxirte Lakenhose und dem bei diesem wohnenden Gebrüder Pagode einen Cheviotanzug, sowie ein Paar Zugstiefeln im Gesamtwert von 39 Mark. Erst am 4. December 1895 wurde der Dieb in Weissen ermittelt und verhaftet. Die fünfte Strafkammer erkannte gegen ihn auf 3 Monate Gefängnis und zwei Jahre Ehrenrechtsverlust.

— Nimitz. Zwei junge bei einem Gutsbesitzer bedienstete Knechte spielten mit einem Revolver, hierbei entlud sich dieser und die Kugel drang einem der Knechte oberhalb des Auges in den Kopf. Lebensgefahr soll nicht vorliegen.

— Chemnitz. Ueber das Vermögen des Baaren-Vertheilungs-Bereichs „Vorwärts“ ist das Concursverfahren eröffnet worden.

— Crumwandsdorf. Eine grauliche Entdeckung wurde nach Eintreffen des 7 Uhr-Zuges auf dem Bahnhof gemacht. Als die Locomotive vom Zug abgelassen wurde, entließ dieser ein gräßlich verstümmelter menschlicher Körper, in welchem der 28 Jahre alte, verheiratete ehemalige Bergarbeiter Schmidt aus Müllern St. Jakob erkannt wurde. Der unglückliche litt an Epilepsie und scheint den Tod freiwillig gesucht zu haben. Den Spuren nach ist der Körper eine große Strecke unterhalb der Mülleren Haltestelle von der Maschine erfasst und um bis zu Eingangszweckung geplatzt worden.

— Markneukirchen. Ertrunken ist der besetzte Schuhmacher Schaller aus Reinholdsbühl. Er lag an einem Waldrande, einen Bad Leder neben sich, mit dem er auf dem Heimwege begriffen gewesen, aber ermattet zusammengelassen war. — Vor einigen Tagen wurde der Geschäftsführer Renz aus Wernitzgrün vom Wagen herabgeschleudert, dessen Pferde durchgingen. Der junge Mann, verheiratet und Vater eines Kindes, fiel dabei so unglücklich, daß er das Gesicht brach und er tot vom Blage getragen wurde.

— Colditz. Im Colditzer Stadtwalde verunglückte der Handarbeiter Gährig, welcher mit Holzfahren beschäftigt war, dadurch, daß der Wagen umstürzte und Gährig unter sich begrab. Der unglückliche war sofort tot. Er hinterließ eine frische Frau und drei erwachsene Kinder.

— Zittau. Am Dienstag Abend starb an einer Lungenentzündung nach einem Krankenlager von wenigen Stunden der in Sachsen allgemein bekannte Rechtsanwalt Dyer Mann.

Der Bericht über die heutigen Landtags-Verhandlungen befindet sich für die Stadtausgabe auf Seite 4.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 17. Januar. (Privat.) Die Vorbereitungen zu der morgigen Jubelfeier sind in vollstem Gange. Der Bau der Tribüne vor dem früher königlichen Palais, welchem seitens des Personals des Opernhauses beabsichtigt war, um dem Publikum Gelegenheit zu geben, die Parade anzusehen, ist vom Kaiser verboten worden. Der Monarch wird auch die sonst stets gegebene Erlaubnis, daß auf der Freitreppe des Opernhauses Zuschauer gegen Zahlung eines Zutrittsgebühres Platz bekommen können, verweigern.

Gnadenerlaß für Militärpersonen.

Berlin, 17. Januar. Der „Vorwärts“ veröffentlicht einen Gnadenerlaß für Militärpersonen, der am 18. d. M. im „Armeeverordnungsblatt“ erscheinen soll. Derselbe erläßt die bis zum 18. d. M. verhängten Disziplinar- und Freiheitsstrafen von nicht mehr als sechs Wochen und Geldstrafen von nicht mehr als 150 M.

Die Frage, von welcher Seite dem „Vorwärts“ der kaiserliche Erlaß vor dessen amtlicher Bekanntgabe zugegangen ist, dürfte viel Staub aufwirbeln.

Zum Fall Hammerstein.

Berlin, 17. Januar. Der Elserauschuß der conservativen Partei trat gestern Vormittag im Reichstage zusammen. Es wurde beschlossen, demnächst eine Erklärung zu erlassen, daß die Angriffe der gegenständlichen Presse, als ob die Mitglieder der conservativen Partei die Straftaten Hammersteins gewußt und verschwiegen hätten, unbedeutend und unzutreffend seien. Abg. Stöcker nahm an den Verhandlungen theil.

Zum Proceß Wehlan.

Kiel, 17. Januar. Der im Proceß Wehlan von dem Angeklagten der Trunkenheit beschuldigte und darauf als unzuverlässig bezeichnete Besatzungsjunge Marinemascini Gehhardt, gegenwärtig in Kiel, beschwerte sich diesfalls bei den zuständigen Vorgesetzten und wurde daraufhin von dem Stationschef Viceadmiral Thomson vernommen, wo er weitere schwere Belastungsmomente gegen Wehlan vortrug.

„Mutter“ Friedmann.

Berlin, 17. Januar. (Privat.) Frau Dr. Friedmann hat sich aus Berlin entfernt und ihre Kinder hier zurückgelassen. Die älteren hat sie bei einer Gemüthsheilkundin, das jüngste von 4 Monaten bei einem kleinen Kohlenhändler in Pflege gegeben. Man vermutet, daß sich Frau Friedmann nach Hamburg begeben hat, wo sie in einem Spezialitätenkramladen gegen eine Gage von 2000 M. und 500 M. Verdienstanteil monatlich engagiert sein soll.

Berlin, 17. Januar.

(Privat.) Die deutsche Postchaft in Paris ist bereits beauftragt worden, bei der Ergreifung Friedmanns die Auslieferung desselben bei der französischen Regierung zu betreiben.

Ein verschwundener Premierlieutenant.
Wiesbaden, 17. Januar. (Privat.) Verschwunden ist aus Koblentzhauser der dort als militärischer Erzieher abcommandirte Premierlieutenant Trautvetter vom 141. Infanterie-Regiment. Er ist der Sohn einer in Wiesbaden wohnenden Oberheimwirthin. Trautvetter war bereits vom Commando vom Koblenzhauser entlassen. Der Grund seiner Flucht, die er in Civilkleidung vollführte, ist noch unaufgeklärt.

Mit 50 000 Mark verhungert.
Magdeburg, 17. Jan. In dem Stadttheil Neustadt fand man den Privatmann (früheren Kürschnermeister) Horwardt tot auf, und der Arzt stellte fest, daß derselbe Hungers gestorben sei. Der arme Verhungerte besitzt aber ein Vermögen von 50 000 M., das theils in Sparkastenbüchern, theils in Hypotheken angelegt ist.

Der Winter.
Stankenburg i. O., 17. Januar. Im Oberberg ist großer Schneefall mit Schneestürmen eingetreten. Stellenweise liegt der Schnee meterhoch. Der Verkehr ist vielfach gestört. Der Eisenbahnbetrieb Wüntersberge-Pörsfeld ist eingestellt.

Eine geheimnißvolle Depesche.
Belgrad, 17. Januar. Von seiner Abreise aus Sofia am Dienstag Mittag ist dem Fürsten Ferdinand ein Telegramm direct vom Jaren zugegangen. Der Fürst äußerte, er wünsche die Depesche noch einige Tage geheim zu halten; er betraute ihren Empfang aber als ein glückliches Omen der anzutretenden Reise.

Die Italiener in Mahalle gerettet?
Massana, 18. Januar. General Parolari telegraphirte, daß Nachrichten aus dem feindlichen Lager eingetroffen seien, daß am Montag bis Mittag die Schaner Wafasse angriffen, aber zurückgeschlagen wurden und schwere Verluste erlitten. Wenigst hohe Befohlen, die Besatzung aufzugeben; allein ohne dieselben müßten die Schaner Hunger leiden. Der Feind hat Abu aufgegeben. Wenigst habe 12 Gefangenen die Rückkehr gestattet.

Triest, 17. Januar. „Piccolo“ erhält aus Riva folgendes Telegramm: Crispi hat an die Schweizer Paroliers nach Arco die Nachricht eines großen Sieges der Italiener telegraphirt. Wafasse sei befreit, die Feinde wurden zerstreut. Wir würden uns freuen, wenn sich die Nachricht bestätigte.

Lump und Gen.
Paris, 17. Januar. Mehrere Blätter veröffentlichen das Interview der „Frank. Ztg.“ mit Frau Parlag. Der „Gaulois“ sagt, das Interview werde ein neues seltsames Licht auf die traurige Affaire St.-Gere. Die Frau Saint-Gere zog gestern in ein möblirtes Hotel in der Rue Caumartin. Der „Matin“ constatirt den plötzlichen Stillstand der Untersuchung gegen St. Gere und spricht die Vermuthung aus, dieser Stillstand sei durch höhere Einflüsse herbeigeführt worden. Der Deputirte Berry beabsichtigt, darüber zu interpelliren.

Paris, 17. Januar. (Privat.) Der Mitarbeiter der Zeitungen „La France“ und „La Parisienne“, Perrieres, ein in hiesigen Cavalierekreisen sehr bekannter Mann, welcher abwechselnd günstige und gefällige Lebhaudy-Artikel veröffentlichte, wurde gestern verhaftet.

Eine Vitriolense.

Verpignan, 17. Januar. (Privat.) Professor Gras am hiesigen Collegium, ein Familienvater, unterhielt ein Verhältnis mit einer Arbeiterin, deren Gatte die Liebenden überraschte. Sie beschloß zu sterben. Das Weib wollte Gift nehmen, der Professor sich erlösen. Das Weib hielt auch Wort, nahm Laudanum, wurde aber durch Gegenmittel gerettet. Der Professor dachte gar nicht an einen Selbstmordversuch, worüber das Weib in furchtbare Erbitterung gerieth; es lauerte ihm auf, als er zur Vorlesung ging und überhüllte ihn auf seiner Straße mit Vitriol. Der Professor ist furchtbar zugethapelt und auf beiden Augen erblindet.

Englands Annäherungsveruche an Frankreich.

Paris, 17. Januar. Der „Temps“ wendet sich ziemlich scharf gegen die Auffassung, daß die Lösung der Grenzfrage am oberen Rheine eine Art Vorspiel zu einer französisch-englischen „Entente cordiale“ sei. Die Erklärung der „Times“ bezüglich Egyptens sei nicht geeignet, den Wunsch einer Annäherung einzuflößen, besonders wenn man dieselbe bezahlen müßte; wenn zudem Seilach an Italien abgetreten worden sei, was der „Temps“ absolut für unmöglich hält, so würde diese Thatsache alle Annäherungs-Gefühle kurzweg abwischen. Der „Temps“ ist ein Negierungsblatt ähnlich unserer „Nord. Allg. Ztg.“

England und Transvaal.

London, 16. Januar. Die Admiralität macht bekannt, die Nachricht von dem Bau zehn neuer Kreuzer ist irrig; es sind nur Angebote auf den Bau fünf dreifluggiger Kreuzer eingeleitet worden. Die Nachricht, daß die Küstenwache des Themse-Deltrits eiderufen wurde, ist unbegründet.

London, 17. Januar. Die Admiralität erhielt telegraphisch die Benachrichtigung von der Ankunft der englischen Kreuzer „Cappo“, „Rhoec“ und „Daron“ in der Delagoabai.

London, 17. Januar. (Privat.) Nach einer Depesche aus Capstadt ist Sir Cecil Rhodes mit dem Dampfer „Moor“ nach England abgereist. — Robinson telegraphirte aus Capstadt, die Angelegenheit gegen die 50 verhafteten Mitglieder des Transvaaler Reform-Comités laute auf Hochverrath.

London, 17. Januar. Die „Times“ meldet aus Capstadt unter dem 15. d. M.: „Sir Hercules Robinson telegraphirte an den Premierminister von Capstadt, daß Jameson und die Officiere als Gefangene nach England geschickt werden würden, daß aber von den Mannschaften von Jamesons Schutruppe diejenigen, welche in Südafrika anständig sind, entlassen und per Schaub in ihre Heimath überführt werden würden. Das vorläufige Verhör der politischen Gefangenen beginnt in 14 Tagen.“

Das Ende des Achantikrieges.

London, 17. Januar. Der „Daily Chronicle“ meldet aus Ghibra unter dem 15. d. M.: „Neun Gesandte der Achantis sind mit vollständigem beglaubigten Schreiben von Kumboff in dem englischen Lager in Ordufa angekommen. Die Abgesandten erklärten die vollständige Unterwerfung der Achantis und nahmen alle Bedingungen Englands an. Der Feldzug gegen die Achantis hat somit sein Ende erreicht.“

Ein spanischer Sieg auf Cuba.

Madrid, 17. Januar. Nach einer Drahtmeldung aus Havana schlugen die Spanier bei Santa Marta Abtheilungen der Aufständischen, welche 11 Tode hatten. 3 Freibeuter, welche interessante Documente bei sich hatten, wurden im Hafen von Havana verhaftet und an Bord eines Kriegsschiffes gebracht.

Berlin, 17. Januar. Wie die „Nationalztg.“ hört, wird in der gegenwärtigen Session des Landtages die Vorlage über die Abänderung der Disciplinordnung für Privatdozenten eingebracht werden.

Berlin, 17. Januar. (Privat.) Wie der „Vorwärts“ meldet, ist gestern durch Beamte der politischen Polizei auf telegraphische Anweisung der Staatsanwaltschaft in Breslau nach dem bekannten „Märchenbuch für Kinder des Proletariats“ in hiesigen Buchhandlungen gebausucht und sind 648 Exemplare confiscirt worden, trotzdem bis jetzt das Buch immer ungehindert verbreitet worden ist.

London, 17. Januar. Die „Times“ meldet aus Konstantinopel: Ein Brief der Königin von England an den Sultan, welcher in herzlichster Form abgefaßt ist, drückt den tiefempfundnen Wunsch der Königin aus, daß die unglücklichen Verhältnisse im türkischen Gebiete, welche auf das englische Volk so betrübend wirken, ganz beseitigt werden möchten und an deren Stelle eine innere Harmonie und Wohlfahrt treten möge, an welcher alle Völker sich freuen könnten.

Dom Sächsischen Landtage.

Zweite Kammer. 28. öffentliche Sitzung, Vormittags 10 Uhr. Als einziger Gegenstand liegt vor die Schlussberatung über die Petitionen des geschäftsführenden Ausschusses des Innungsverbandes Deutscher Dampfermeister...

Die Staatsregierung verkennt nicht, dass die in den Petitionen erwähnten Befehle auch im Königreiche Sachsen herangezogen sind und erachtet es gerechtfertigt und unbedenklich, den Bauarbeiten das Recht auf Eintragung einer Sicherungshypothek in der Weise einzuräumen...

Die Deputation schloß sich in ihrem Vortrage den Ansichten der Regierung an und beantragt, die Kammer wolle die Petitionen in Bezug auf Eintragung einer Sicherungshypothek und Beibringung von Prüfungsgewisheiten der Staatsregierung zur Kenntnissnahme überweisen, im Uebrigen aber auf sich beruhen lassen.

Abg. Dr. Rehnert beantragt, die Angriffe des Abg. Fräßdorf auf seinen (des Redners) Vater energisch zurückzuweisen. Es knüpft sich hieran eine längere persönliche Auseinandersetzung unter den Abg. Behrens, Omer, Kaden, Demmann, Brügge, Fräßdorf, bis Präsident Ademann zuletzt die Redner wiederholt zur Ruhe ruft.

Locales.

Se. Majestät der König kam heute Vormittag von Billa Strecken ins Residenzschloß und nahm die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementchefs der Königl. Hofstaaten sowie militärische Redungen entgegen. Nachmittags feierte der Monarch nach Billa Strecken zurück.

der Plafeminertische gelegenen Hauses dadurch geschädigt bez. zu berrigen gelocht, daß sie unter dem Anführen, sie seien Schornsteinfeger, dem gedachten Besitzer mittelteilten, sie kämen, um die defekten Lauffretter auf dem Dache des Hauses im Auftrag ihres Meisters zu reparieren. Die Lauffretter waren von den beiden Arbeitern kurz zuvor erst beschädigt worden.

Handelstheil.

Dresdner Börsenbericht vom Freitag, den 17. Januar. Nach anfänglicher Festigkeit geriet Berlin wieder ins Schwanken auf schwächeres Wien. Der Fondsmarkt blieb auf gehalten, ebenso Vorkaure und heimische Börsen. Canada ansiehend. Man notierte: Credit 223,75, Diskont 208,50, Dresdner Bank 155,50, Lombarden 42,10, Sächsische 93,00, Laura 145,50, Dortmund Union 45,75, Bochumer Gußstahl 151,75, Italiener 51,90, Mexikaner 91,70, Russen 217,00.

Berlin (Fortsetzung). Freitag, 17. Januar. 12 Uhr 10 Min. (Telegraphen). Credit 224,00, Staatsbahn 148,40, Lombarden 42,25, Diskont 208,75, Dresdner Bank 155,20, Dortmund 45,40, Russen 217,00, Kronen 58,00, Türken 111,80, etc.

Producentenbörsen zu Dresden, Freitag, 17. Januar, Mittags 2 Uhr. Weizen pro 1000 R. netto, Weizen, neuer 151-157 R., Braunweizen 141-153 R., etc.

Handelsregister. Treue und Abhängigkeit. Herr Heinz Treffe ist in Folge Ablebens aus der Firma ausgeschieden. Inhaberin ist Frau Franziska verw. Treffe, geb. Kirchhöfer, Procursist Herr August Jung, - Dolland und Barnapp, Ind. Herren Georg Weg, Dolland und Carl Georg Barnapp, Cigarrenhändler. - Normal-Trockenschleiferei & Seiferei, Herr Bruno Kar Benedig, Kaufmann, ist Mitinhaber der Firma geworden, die künftighin Senker und Benedig lautet. - Hermann Büß, Ind. Herr Hermann Aug. Büß, Cigarrenhändler.

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden. Wie bereits mitgeteilt, gelangt die Actien dieser Gesellschaft am 22. d. M. bei der Sächsischen Bank zu Dresden und der Dresdner Bank, sowie an anderen sächsischen Banken zum Course von 115 Proc., zuzüglich 4 Proc. Stückzinsen vom 1. Januar d. J. zur Subscription. Der Sächsische Bodencreditanstalt ist durch Decret des königl. sächsischen Ministerrats des Innern die Genehmigung zur Ausgabe von den Inhabern lautenden Hypothekenscheinen und Grundbesitzbesitzungen bis zum fünfjährigen Betrage des eingezahlten Grundcapitals auf einen Zeitraum von 99 Jahren erteilt worden.

Unzerbrechlicher Zahnersatz aus Aluminium eigener Erfindung. Wie allgemein bekannt, fertige ich seit vielen Jahren Aluminium-Gebisse von größter Vollkommenheit. - Feinheit, Leichtigkeit, Haltbarkeit und Unzerbrechlichkeit zeichnen diese Gebisse aus. Alle jahrelanglichen Patienten, welche diesen meinen taadellosen, höchst vollkommenen Erfass wünschen, wollen sich deshalb an mich wenden. - Nitrogenium ist ein Aluminium-Zahnersatz patentirt und heißt Jergemanna die Anfertigung frei. August Polcher, Pragerstraße 18. 1415

A. P. R. Schmidt's Naturheilbad, Anstalt für naturgemäße und elektrische Krankenbehandlung, befindet sich jetzt Lothringersstraße 2, zunächst Glasplatz und Zigeuner. Prospect gratis. 11667

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein. Feinste entkernte kaliforn. Aprikosen Pfd. 75 Pf. Allerbeste ital. Pralinen " 75 " Feinste neue Ringäpfel " 45 " Prima neue Schüttäpfel " 36 " Allerfeinste geschälte ital. Birnen " 60 " Beste getrockn. österr. Birnen Pfd. 20, 25 u. 35 " Pr. bohm. Tafelapfelbaum, 80 85 Stück, Pfd. 24 " Feinste kalif. Catharinenapfelbaum, bester Versuch für die in diesem Jahre so theueren französischen Pflanzen, Pfd. 50 u. 55 " Allert. Sultan-Äpfelbaum, ohne Kerne, Pfd. 60 " Beste getrocknete süße Kirichen " 30 " Beste getrocknete saure Kirichen " 35 " Gemischtes Backobst, sehr gut gewählt, Pfd. 27 u. 46 " Beste Calamata-Kranzweigen Pfd. 22 Pf. Feinste Kalifat-Datteln " 24 " Beste Paql. Carrotte (Johannibrod) " 15 " Lange Neapler Osefnüsse " 40 " Runde Sicil. Osefnüsse " 28 " Beste Levantiner Osefnüsse " 22 " Gesunde französische Walnüsse Pfd. 20 u. 25 " Gesunde amerikanische Paranüsse Pfd. 40 " Frische Cocoanüsse mit Milch Std. 30 " 1866

Table with multiple columns listing various goods and prices, including items like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Korn', 'Öl', 'Zucker', 'Kaffee', 'Thee', 'Wolle', 'Seide', 'Leder', 'Metalle', etc. It is organized into sections for different types of goods and their respective prices.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass heute nach kurzem Krankenlager unsere geliebte Tochter

Rosa

sank entschlafen ist.

Dresden, 16. Januar 1896.

Die trauernde Familie
Eissler.

Familiennachrichten.

Im Januar beglaubigt, und von unserm Beherrschenden Familiennachrichten haben unter dieser Rubrik bekanntes Namen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Kaufmann Pabstisch. Herrn Weichan's Hüntemann. Herrn Landrath's Hüntemann. Herrn Hülshof's Hüntemann. Herrn Hülshof's Hüntemann. Herrn Hülshof's Hüntemann. Eine Tochter: Herrn Kaufmann J. F. Richter. Herrn Kaufmann L. H. Schrader. Herrn Kaufmann R. W. Hippmann.

Verlobt. Fräulein Emma Schmidt mit Herrn Paul Müller in Chemnitz. Fräulein Käthe Köhler in Schneberg mit Herrn August Wächter in E. Fräulein Auguste Wächter in Watzschänke-Hadewitz mit Herrn Oscar Baumann in Dresden.

Verstorben. Frau Auguste Marie Köderitz geb. Thieme in Dresden. Herr Karl August Bergmann in Nadeberg. Fräulein Frieda Bergmann in Dresden. Herr Schubmadermeister Gottlieb Haufe in Dresden.

Reell!

21 Jahre alt, von angenehmer Erscheinung, mit etwas Vermögen u. schön. Ausst. wünscht sich mit e. Herrn v. 25-35 Jahren zu verheirathen. W. Off. möglichst mit Photograph., u. U. A. 882 im „Invalidenten“ Dresden abgeh.

Hüte Brief legt unt. E. K. K. 100

Nichte Vergissmeinnicht!

Brief legt unter gleich. Namen Exped. b. Bl.

„Fritz“.

Ein 9999 Mal donnerndes Hoch!

der Hr. Mario Schubert zu ihrem heutigen Wegest, das die Haare in der Luft herumfliegen und die „Neuesten“ Polkatzen.

Zwei Freundinnen.

Rackow,

Miltmark 15.

Unterricht für Erwachsene: Schönschreiben, Rechnung, Buchführung, Briefstil, Rechnen, Stenographie, Buchführung u. Ausst. u. Prof. Köstner.

Englisch und Französisch, 8 Ed. 2 Bde., leicht gründlich eine Lehrerin. Offert. u. U. 85 (Pflanzl-Exped. Postfach 1874.

Elektrotechnik.

Zweidirektionaler Fachunterricht für Handwerker (Cursus 10 Wk., Telegraphie, Telephonie, Beleuchtung) wird erteilt. Sporergasse 1, 2. St. abends 7-8 Uhr. 1788

Einzig praktische, 1844

Praktisch Schneidern,

Schnittzeichnen, Nachh. lehrt gründlich und sicher nur Frau E. Döning. Cursus 10 Wk., 48. L. Wilmnerstr. 48, 1. Empfehlungen aus allen Kreisen.

Warnung vor Betrug

„Grand Gloria“, die einzige erfolgreiche in 6-8 Tagen erkennbare Methode, wird nur bei Frau M. Fiedler, gelehrt.

Praktisch Schneidern

nach neuester Mode, Nachh., Schnittzeichnen, Zuschneiden gründlich u. sicher, Cursus 10 Wk., Zeichencursus 3 Tg. Eintritt tägl. Neelle Garantie nur bei Frau M. Fiedler, Christianstr. 13.

Feiner Vuz

wird in 2-4 Wochen gründl. u. sicher erlernt. Frau S. Kousinger, Wilmnerstr. 48, 1. Prof. gratis.

Der Kreuzthurm

wird während des Fackelzuges zum Besuch empfohlen.

„Reminiscenzia“

Verein ehemal. Schüler und Schülerinnen d. Cv. Freischule.

Sammeln zum Fackelzug „Stadt Petersburg“, Abends 7/8 Uhr.

„ein gegen Vereinsgeld, gratis.“ Der Vorstand, Klamka.

Naturärztliche

Krautbehandlung in allen Krankheiten, Unterleitungsleiden bei Frauen wird in kurzer Zeit befristet. Voßstr. 10. [1880]

Kraft. Mittwochstisch

beim Dekanon des Vereins für Volksbildung, Schönerbergstr. 23, 1. 45 Sitzungen liegen aus. [1884]

Elegante Maskenzüge

für Damen sind zu beziehen. Königs-Johannstr. 6, 4. [1892]

Fortbildungs-Verein

zu Dresden.

Platzgasse 1, an der Kreuzstr. Sonnabend Abend 9 Uhr:

Zusammenkunft im Local.

Anmeldung neuer Mitglieder täglich.

Sonntag, den 26. Januar:

Familien-Abend

im Local.

Sonnabend, d. 15. Februar:

Jahres-Hauptversammlung

Anträge sind bis spätestens den 5. Februar beim Vorsitzenden einzureichen.

Anmeldungen zu unserer Fach- u. Fortbildungsschule für solche, welche Ostern die Schule verlassen, werden schon jetzt täglich angenommen. Der Besuch befreit von dem der öffentl. Schule. Fachklassen für Schreiber, Kaufleute und Handwerker. Schulzeit 2, bez. 3 Jahre. 1902
D. B. O. H. Röber.

Dresdner Liederhain.

Heute Abend keine Liebesfrunde, dafür alle Sänge.

Lincke'sches Bad zum Festcommerz.

Sängerarten zu entnehmen in den noch bekannt zu gebenden Stellen.
Montag, den 20. b. Wts.

Grosse Probe

im Vereinslocal. Um das Erscheinen aller Sänge bittet dringend
Der Vorstand.

Deutsch-Oesterreicher.

Sonnabend nach dem Fackelzug: Versammlung
im Vereinslocal Café Sommer, Georgplatz 12.

Aufnahme neuer Mitglieder. Der gesellige Hilfsverein d. Deutschen aus Oesterreich.

Theater.

Rönl. Hof-Theater Altstadt.
Freitag:

IV. Sinfonie-Concert (Sopra B) der Generaldirection der Kgl. musikal. Capelle und des Hoftheaters.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Sonnabend:
Fest-Vorstellung. Prolog von Koppel-Gelieb, gesprochen v. Fr. Ulrich.
Vohengrin. Vorspiel und 1. Act.
Anfang 7 Uhr.

Rönl. Hof-Theater Neustadt.
Freitag:

Tragische Conflicte.
Aufspiel in einem Aufzuge von Wilhelm Wolters.
Das Haus des Majors.
Aufspiel in vier Aufzügen von D. Walthers u. E. Stein.
Anfang 7/8 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Sonnabend:
Die Herrmannschlacht.
(Mit einer Einleitung zur Feier des Tages).
Anfang 6 Uhr.

Residenz-Theater.
Freitag:

Benefiz für Herrn Carl Friebe. Vorfeier des 25jähr. Jubiläums der Kaiser-Proclamation:
Vor David 1870.
Ein Stück aus dem Soldatenleben mit Gesang in zwei Acten. Zwei Mädchen u. kein Mann.
Komische Operette in 1 Act von Franz v. Suppé.
Anfang 7/8 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Sonnabend:
Zwei Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr bei ermäßigten Preisen:
Im Rixenshof.
Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz von Frau Dr. W. Bob.
Musik von Ernst Karl.
Abends 7/8 Uhr:
Wiederholung der Freitags-Vorstellung.

Naturärztliche

Krautbehandlung in allen Krankheiten, Unterleitungsleiden bei Frauen wird in kurzer Zeit befristet. Voßstr. 10. [1880]

Kraft. Mittwochstisch

beim Dekanon des Vereins für Volksbildung, Schönerbergstr. 23, 1. 45 Sitzungen liegen aus. [1884]

Elegante Maskenzüge

für Damen sind zu beziehen. Königs-Johannstr. 6, 4. [1892]

Arrangement der Firma F. Ries.

Donnerstag, den 23. Januar, Abends 7/8 Uhr
Musenhau (Braun's Hotel)

III. Musikal.-humorist. Vortragsabend

Otto Lamborg.

Sitzplätze à 3 und 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen.
Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr. 1886

Neu!

Wiener Garten-Saal.

Täglich Weitscher-Concerte.
Streichmusik. — Stets wechselndes Programm. — Orchester 25 Musiker.

Sonn- u. Feiertags, Mittwoch, Sonnabend 2 Concerte.
Eintritt Montags 20 Pf., Sonntags 30 Pf. 1029
Sonntags von 11-1 Uhr: Frühshoppen-Concert. Eintritt frei.
Echte Biere, feine Weine. Kaffee in Tassen u. 1/1 u. 1/2 Por

Welt-Restaurant

Société.

Waisenhausstrasse 18.

Größtes und beliebtestes Speise- und Concert-Etablissement der Residenz.
Anlässlich der 25. Wiederkehr des denkwürdigen Tages der Neubegründung des Deutschen Reiches findet
Sonntag, den 18. Januar 1896,
von 9 Uhr ab in meinen großen Sälen

Grosses patriotisches Concert

statt, zu welchem ich alle nationalgesinnten, deutschen Männer und Frauen ergeben einlade.
Die mich beehrenden Herren Militärs erhalten an diesem Tage gegen Biermarken, welche am 2. Bifest in meinem Etablissement zu entnehmen sind:

ein Glas Lagerbier	zum Preise von	13 Pf.
„ „ „ „ „ „	„ „	15 „
„ „ „ „ „ „	„ „	15 „
„ „ „ „ „ „	„ „	15 „

von höchster Qualität. 1865

Küche ist anerkannt vorzüglich.
Hochachtungsvoll Frits Krüger.

Im neuen Circus am Fürstenplatz.

Scandinavischer Circus.

heute Sonnabend, den 18. Januar, Abends 8 Uhr:

Zur Jubelfeier der Kaiser-Proclamation

Extra-High-Life-Soirée
mit großartig gewähltem Programm.

Sonntag, 19. Januar, 4 Uhr Nachm. und Abends 8 Uhr
Zwei außerordentliche Vorstellungen.
Nachmittags zahlen Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen, außer Gallerie, halbe Preise.

Zu jeder Vorstellung, Nachmittags und Abends:
Die prachtvolle chinesische Anstaltung. Panomime:
Tan-Kim, Chinesisches Drachentanz mit dem reizenden Ballet der 6 dressirten Tanz-Pudel und der größten Reueheit: Musikalisches Ballet, ausgeführt von 40 Damen. — Alles Nähere die Tages-Blätter.

Victoria Salon

Die bezaubernde Miss Foy. Die weltberühmten Thompson'schen Elephanten und das riesengroße Programm! \$120

Cassaerdrin. u. Einl. 7/8 Uhr. Anf. d. Vorstell. 1/2 8 Uhr. Carl Thoms.
Sonn- u. Feiertags: Zwei Vorstellungen: 7/8 4 Uhr (keine Preise) und 1/2 8 Uhr (gewöhnl. Preise). Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr (Sonn- und Feiertags von 5 Uhr) an:
Grosses Zigeuner-Concert.

Apollo-Theater.

Einzige Specialitäten-Bühne Dresden-Neustadt. Sensationeller Erfolg des neuen Programms.

Miss Victoria Belling,

Verwandlung-Tänzerin und Jongleuse par excellence.
Fräulein Anita Vernon, Centrique-Soubrette.
Georg Paulsen, Instrumental-Komiker.
Capelle: Kurt Krause.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr.
Sonntag 2 Vorstellungen 2. 8 Uhr.
Hochachtungsvoll C. Jul. Fischer.

Zum Gedenktage

der Wiedererhebung des Deutschen Reiches heute Sonnabend im

Maternihof, Maternistraße 16,

große patriotische Familien-Feier

wozu meine geehrten Gäste hiermit einlade. 1912
Hochachtungsvoll Hermann Reubauer.

Grösste Eisbahn

Conradstraße 34-38,
in Nähe der Hauptbäder Bahnhofs und Bischofsweg.
Sonnabend und Sonntag Nachm.:
Grosses Eis-Concert.

Einzig dastehend! Stadt Zittau Einzig dastehend!

6 Ritterstraße 6.

Täglich großes Concert und Auftreten des
Zweibeinigen Orchesters

Sensationelle Reueheit auf dem Gebiete der Musik einzig dastehend. Auftreten des Universal-Instrumental-Virtuosen
Henry Constantin,
derselbe spielt 6 Instrumente zu gleicher Zeit.
Niemand soll veräumen, sich dieses interessante Orchester anzusehen.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.
Hochachtungsvoll Ernst Baermann.

Neu!

Auffehen erregend!

In der renommirten
Bierschänke zur Alauburg

Bischofsweg Nr. 17
findet täglich

♦♦♦♦♦ **Grosses Concert** ♦♦♦♦♦
der I. Dresdner Saxon-Gigerl-Capelle
(Direction Richard Förster)
A. Helland.
Nat. Um zahlreichen Besuch bitten
Meinen werthen Kunden zur gef. Mitteilung, das ich das
wieder übernommen und nach vollständer Renouvirung und komfortabelster Ausstattung Sonnabend, den 18. d. M. neu eröffne und bitte um regen Besuch.
Hochachtungsvoll A. Börner, Besitzer.

Elisen-Bad

Düverstraße 42

Stollensteuer wird angenommen. 8 Stück der Woche 25 Pf. Für gute Waare Garantie. E. Lehmann (bomn. A. Kinks), Siegelstr. 15.

Stollensteuer, Woche 25 Pf. 7 Stollen bester Qualität. Bäckeri Rob. Bürger, Freibergstraße 17. [14674]

Zähne
ersetzt, plombirt u. entfernt schmerzlos und vorzüglich 1878
C. Schlegel,
Wallstraße 1, am Postplatz.

Bekanntmachung.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich bis Ende Januar jede Spar-, Nacht-, Corridor-, u. Closetlampe für nur 1 Mt. 1825

Richard Weber,
Dresden, Kamenstr. 12a.

Polscher
Zahnkünstler - Dentist
Pragerstrasse 18. 1414

Gänse- und Hase-Stener wird angenommen

Butter-, Wild- u. Geflügel-Handlung. 1800f
Nr. 67 Schäferstraße Nr. 67.

Fleisch-Preise.

Salzfleisch à Pfd. 50-55 Pf.
Schweinefleisch à Pfd. 55-65 Pf.
Schafschafschaf à Pfd. 50-55 Pf.
verkauft
G. Klöss,
Niedergraben Nr. 4.

Noack's Gasthaus,

Salzgasse 5.

Schweinefleisch, à Pfd. 60 Pf.
Pöfelfleisch, „ „ 70 „
Schmalz „ „ 80 „
Speck u. Schmeer „ „ 60 „
Schpikfleisch „ „ 80 „
ff. Rindfleisch „ 50-55 „
Wurst „ 40-50 „

verkauft billig
Franz Augustin,
Schiffstraße 30.

Fleischpreise.

Rohfleisch .. von 55 Pf. an
Rindfleisch .. „ 55 „ „
Schweinefleisch .. 55 „ „
Garte Wetzfleisch. Pfd. 70 Pf.
Hauchschlachtene i. Gau. 80 Pf.

Oscar Halter,

Niedlich- und Markischstr.-Ecke.

Tafelbutter,

in Geschmack u. Aroma vorzüglich, das Stück 60 Pf. empfiehlt:
E. Nicolai, Niedlich. 19174

Butter-Abschlag.

J. Meck, Rollerei-Besitzer in Langenau, Wittg. liefert jetzt das 10 Pf. Postpaket hochfeine, süße u. frische Süßrahm-Tafelbutter für 9/10-10 Mt. franco Nachnahme. 100 Pfd. 95 Mt. unfrant. 1829

ff. Natur-T.-Butter, netto 8 Pfd. 7.50 Postf. Schweineb. 4.50, Raub 8.50 empf. fr. Nachn. Horn. Braun, Friedrichsberg, D.-Pr. [1501

Die feinste
Süßrahm-Tafelbutter,
garantirt reine Alpenbaare, liefert in Post-Golli v. 9 Pfd. zu 101 Pf. per Pfund franco gegen Nachnahme die Rollerei Julius Heller, Kempton, bayr. Wittgäu.

Hausfrauen!!!

Das beste und billigste äußerliche u. emall. Hochgeschliffen kauft man
Salerstraße 16. 1885

Selten günstige Gelegenheit!

Nur so lange der Vorrath reicht:
Für nur 3 Mark 6 Meter
doppelbreit Niederstoff zu einem eleganten warmen
Hauskleide
in Farben und blau, grau, braun, reißgrau, bordeaux, grün und schwarz. 1885

Für nur 4 Mark 6 Meter
doppelbreit. Damentuch zu einem vollständ. Costüm in denselben Farben wie oben verendet unter Postnachnahme nach allen deutschen Postorten

Das Versandgeschäft
Carl Hoffmann,
Herborn i. Nassau.

Lehmann & Fischer Ofen-Niederlage Dresden-Neustadt, Am Markt 10. Umfassen von Oefen, Kochmaschinen, sowie Reparaturen. Grosses Lager von glatten, altdentschen und Majolika-Oefen in Schmelz u. Chamotte. Sämmtliche Arbeiten werden unter scharfer fachmännischer Controle...

Betten Fertige Bettfedern. Garantie für neue doppelt-gereinigte Bettfedern. Für nur 14 Mt.: Ein zweischläfrig Oberbett nebst 2 Kopfstützen von Starf. Bettbüchsen mit garantirt neuen Bettfedern gefüllt... Für nur 22 Mt.: Ein zweischläfrig Oberbett mit 2 Kopfstützen von Pa. alttrotz Atlasbüchsen, Oberbett mit 8 Pfd., jedes Kopfstützen mit 2 Pfd., neuen doppeltgereinigten Daunen, jedes Kopfstützen mit 2 Pfd. Bettfedern gefüllt...

Reichsjubiläum! Bald sind's 25 Jahre, seit das Reich neu errichtet! Bald naht jenes Tag uns wieder, der den Erbfeind ganz vernichtet. Kaiserkrönung zu Versailles! Ja, das waren große Zeiten. Deutsche Kunst und deutsch' Gewerbe hob' sich d'rauf, — nicht zu bestreiten! Nicht französisch gilt mehr heute, Deutsche Rode, deutsche Kleider! Auch bei Schals lobt jeder Kunde Deutschen Schnitt vom deutschen Schneider! Umwahren solches Waarenvorrath zu räumen, verkaufen wir zu ermäßigten, auffallend billigen, aber streng festen Preisen: Winter-Paletots, alle Farben nur 7 Mt., Winter-Paletots, Celmo nur 10 Mt., Winter-Paletots, prima nur 12 Mt.,...

1 Rover, Pneum., 96er Nr., 176. j. 57. Decoration!! 2 Schod Christbäume sowie Reifig zu verkaufen St. Coburg, Bierausgeber. Höchste Schmeier Spindelose, 12 Stueck spield., besgl. f. neuer Bierapparat m. Wasserdruck spottb. j. verk. Nollstr. 59, b. Uhrmacher. Concert-Tische für 6 Mt. u. 11 Mt. zu verkaufen Holzgasse Nr. 18, 5b., 2. Et.

W. Löffler, Dentist. Künstliche Zähne in Kautschuk, unzerbrechlich. Plomben. Schmerzloses Zahnziehen. Mäßige Preise. Für Kranke in der Nacht zum Schloss-Nirasse 20, II. Etage.

fester Grund. Fest stand vor 25 Jahren Die treue deutsche Wacht am Rhein, Drum konnte vor der Feinde Schanz Das Vaterland wohl ruhig sein. Fest steht die deutsche Wacht noch heute — Wir reden von der Wacht am Rhein — Und zum Verdruß gewisser Leute Wird dies der Fall auch künftig sein. So ist's im Kleinen wie im Großen, Fest steht, was fest gegründet ist, Was auch der Feind sich drob erhasen, Es trotzt jederweber Hinterlist. Dasselbe gilt vom „Gold-Eins“-Gause, Es steht auf festem Grund Und im Palast wie in der Clause Preist seinen Segen mancher Mund. Grosser Gelegenheitskauf des übernommenen Lagers von Brüder & Co., Dresdener Concurrenz-Gesellschaft. Herren-Paletots früher Mark 10, 14, 20, 30, 40, 55 jetzt Mark 7, 10, 17, 20, 25, 32 Herren-Anzüge früher Mark 9, 12, 15, 20, 22, 40 jetzt Mark 6, 8, 10, 13, 20, 26 Pelserinen-Mäntel früher Mark 12, 16, 20, 30, 40, 50 jetzt Mark 8, 10, 13, 20, 26, 32 Ledern-Joppen früher Mark 7, 50, 9, 12, 15, 18, 20 jetzt Mark 4, 50, 6, 9, 10, 13, 15 Herren-Hosen früher Mark 3, 50, 5, 8, 10, 14, 16 jetzt Mark 2, 3, 5, 7, 50, 10, 11...

Für nur 5 Mark (mit Klavierstuhl 70 Pf. mehr). Verkauft gegen Nachnahme meine allseitig anerkannte beste Concert-Flech-Harmonika „Triumph“, 85 cm hoch mit 10 Tasten, 2 Register, 2 Doppelbälgen mit tiefen Halten (daher sehr weit ausziehbar), 2 Zuhältern und 70 brillanten Metallbeschlägen, 2 Doppelbälgen, 20 Doppelstimmen, offener Clavier mit breitem Klavierstuhl umlegt, 2 Hörig, wunderbar schön klingende Klavier. Stimmen aus bestem Material gearbeitet. Die Harmonika ist praktisch bewahrt und hat hochelantes Aussehen. Jede Balgaltenecke ist noch mit einem starken Stahlchoner versehen, wodurch unwirksam. Ein hochfeines Instrument mit 8 Register und 8 schriger produktvoller Orgelmusik kostet bei mir nur nur 5 Mark, — Selbstlernschule „Triumph“, nach welcher man sofort spielen kann, lege gratis bei. Verpackung berechne nicht. Porto 80 Pfr. Herr Carl Schell in Neuchâtel: Gesandte Harmonika findet überal Beifall. Alle Leute wundern sich, das Sie ein solches Prachtwerk für 5 Mt. verkaufen. Bei uns kostet selbiges mindest 12 Mt. Senden Sie noch 2 Stück von derselben Sorte. Wer also für sein Geld ein wirklich gutes, taubellofes Instrument haben will, bestelle daher nur beim leistungsfähigsten Musik-Export-haus von Wilh. Machler, Neuenrade (Westf.). — Nicht-geliebte Waare nehme zurück, daher kein Risiko. 1878

Achtung! Damen! Billige u. schöne Kleiderbesäße mit Berlin bezieht man direct von der Fabrik durch R. Fischer, Cotta-Dr., Kirchstraße 5, 2. Ein Vursche, 15 J. alt, sucht Stelle a. Laufb. oder in ein Compt. Gest. Off. erb. Pieschen, Ringstr. 22, 2. Ubrich. Pieschen. Wohnungen von 200—280 Mt., 1. und 2. Etage, Läden zu 300 Mt. u. Werkstätten sind sofort zu vermieten in Pieschen, Ringstraße 28, part. 1528. Vöbtau od. Friedrichstadt Wohnung gesucht b. 1. Febr., 2. Etage, 2 R., reichlich Zubehör, Gartenbenutzung od. Balcon erw. Offert. b. mit Preis an R. Clausnitzer, Pflauen-Dr., Bürgerl. Brauhaus. 1899. Läden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, Ostern für 800 Mt. zu vermieten. Off. unter H 49 an die Filial-Expediton Vöbtau, Reisewegstr. 32, 1. erb. Sep. helz. Stube f. 2 H., zu verm. Cotta, Schanzstr. 16, 1. 1871

Inspection zu Abschließen von Lebens- und Unfallversicherungen gegen Gehalt u. Prob. in dauernde Stell. Off. sind zu richten unter P 362 a. b. KL-Exp. Markstraße 15. Vertreter gesucht für ein ganz neues patentirtes Bureau-Artikel, welcher überall den größten Anhang findet u. spielend leicht zu verkaufen ist. Offert. an T 100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. Nur ernsthafte Reflectanten sind Berücksichtigung. Musik. Clarinetist auf Saal bei Dresden gesucht. Pieschen, Ringstraße 18, 2. Et. recht. 25 tüchtige Tischler auf photographische Apparate finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Reflectanten wollen sich gef. Dienstag, 21. Januar, bis 9 Uhr Abds., in der Restauration „Zur Weisse“ in Dresden melden. 1861 Uniform = Schneider außer dem Hause zur Ausb. sofort gesucht bei Slegmann, Rauchergasse 54. Lehrling welcher Lust hat die Brodbäckerei und Mälerei zu erlernen, wird gesucht. Dorfmühle Liegau bei Radeberg. H. Reibig. 1905 Tapez-Dehrling zu Ostern unter günst. Beding. gesucht bei G. Stephan, Tapeztr., Pieschen-Dr., Reibigerstr. 20, b. 1884 Korbmacher-Dehrling sucht unter günstigen Bedingungen mit oder ohne Lehrgeld Ernst Vetter, Korbmachermeister in Kötzschenbroda, Hauptstr. 13. 1884 Bäcker-Dehrling. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Brod-, Weizen- u. Feinbäckerei zu erlernen, findet ohne Lehrgeld gutes Unterkommen bei P. Henke, Bäckermeister, Wachwitz. 1875d Eine Feinplätzerin wird jede Woche auf einen Tag gesucht. Striesen, Pieschenstr. 2, 1. Junges anst. Mädchen, welches Lust und Liebe für zwei Kinder hat und bürgerlich kochen kann, ver 15. Februar gesucht bei Gene, Alleanstraße 15, part. Ein Mädchen von 15 Jahren oder ältere Frau zu Kindern den ganzen Tag als Aufwartung auf Pieschen, Markstr. 5, part. 1768

Polscher Zahnkünstler — Dentist Pragerstrasse 18. 1417

Schlittschuhe!!! kauft man am billigsten 1584 Galericstraße 16.

Erstlings-Wäsche und alle dazu gehörigen Stoffe, solb und billig. Ernst Bennis, Anneustrasse 28. 1413

Matratzen, 40 Federn, von 15 Mt. an (Garant.) Bettstellen. 1429 Komme zum Nachrechnen i. Haus. Markgrafentrasse 10.

Billards empfeht 1889 Starke, Osttraaltee 28.

Fracks, schwarze Rod-Anzüge verleiht und verkauft Krampe, Galericstraße 11, 2. Et. 1824 Umposiern von Matratzen 3,50 Mark neuengasse 40 i. Hofe b. Tapezierer. 1614

Gross. Möbel-Ausverkauf in Folge Hausverkauf. Sämmtliche echte u. gem. Tischler- und Polster-Möbel werb. zu bedeut. herabgesetzten Preisen verk. Landhausstrasse 13 im Hofe (Galle). d

Meine Obst-, Kartoffel- u. Grünw.-Handlung ist sofort für 3500 Mt. zu verk. Jährl. Einnahme 15—20 000 Mt. Laden mit Wohnung 550 Mark. Off. unt. E 2 Exped. d. Bl. 1816

Schuhmacherei, nachweislich mit g. Kundschaf in Umhänge halber los für 200 Mt. zu verkaufen. Or. Laden, schöne Wohnung, billige Miete, höheres zu ertrag. b. Joseph Wodraschka, Weberhandlung, Mathildenstr. 46. 1811 6 Riten zu verkaufen b. Opitz, Terrassengasse 24, 1.

Zu verkaufen, Geschäftshaus in Meissen, beste Lage (Ecke), mit 2 Läden, zu jed. Geschäft pass. weg. vorged. Alters zu verk. Höhere Kaufsumme ertheilt J. Fritsch, Daummann, Dresden-R., St. Weisberg 4. 1921 Flottgehendes Butter- und Producenten-Geschäft, Eilage, Dresden-R., sof. wegzugeh. bill. gegen Baar zu verk. und zu über-nehmen. Gest. Offert. u. W 435 Fil-Exp. Bauernstraße 43. 1918 Für Sattler. In Dresden-R. ist eine Sattlerei mit Handwerkzeug u. Vorräthen Todesfalls halber zu verk. Ver-ficht kann event. mit übernommen werden. Gest. Offert. erbet. nach Schillerstr. 6, S.-G., 1. Et. Müller. Eine feine 1874d

Fleischerei, nachweislich gutgehend, wegen Geschäftübernahme für 1500 Mt. bei 800 Mt. Verlust zu verk. Wdh. Terrassenufer 17, pt. b. Bosser.

Ein Schock Tannen zu Decorationen ganz bill. zu ver-kaufen Marktstr. 10, pt.

1 kleines Billard mit Zubehör, in gutem Zustande, billig zu verkauf. An der Drei-sönigstrasse 2, part. 1791k

Familien-Nähmaschine, vorzügl. nähnend, f. 10 Mt. zu verk. Vöbtau, Poststr. 84, 1 1843d

Beste neue Singermaschine, hoch-armig, 48 Mt. Frühlingstr. 18, pt. 1888

Ein Knabe

aus guter Familie, welcher Lust hat, die Schreiftischelei sammt Nebenarbeiten zu erlernen...

Brüder Butter

Schreiftischelei mit Stereotypie u. Galvanoplastischer Anstalt...

Suche eine gewandte Person zum Besuche der Privatbuchhandlung...

Ein durchaus tüchtiger, selbstständig arbeitender...

Ein tüchtiger Radspanner für eine Fahrrad-Fabrik...

Schuhmacher für gewandte Jahrschuhe...

Schäftemacher für Jahrschuhe außer dem Haus...

Lehrlinge werden in der Maschinen- und Kesselfabrik...

Uhrmacherlehrling wird unter sehr günstigen Bedingungen...

Buchbinder-Lehrling der Oetern gesucht...

Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat...

Metallformer u. Mechaniker-Lehrling...

Jüngere Arbeitsbursche gesucht...

Arbeitsbursche von 16-18 Jahren sofort gesucht...

Berfäuserin Oscar Töppich...

Häflerinnen können sich melden...

Geübte Schneidermädchen sucht...

Flottes Schneidermädchen auf Militärarbeit...

Aufwartung gesucht... Aufwartung gesucht... Aufwartung gesucht...

Junges, kräftiges Hausmädchen... Junges, kräftiges Hausmädchen...

Ordentl. Dienstmädchen bei autem Sohn...

Hausmädchen zu einz. Dame gesucht... Hausmädchen zu einz. Dame...

Ein junges Mädchen mit Koch... Ein junges Mädchen mit Koch...

Zu vermieten Hechtstraße 42... Zu vermieten Hechtstraße 42...

Frdl. Wohnungen zum jährl. Mietpreis... Frdl. Wohnungen zum jährl. Mietpreis...

Barriere-Wohnung in sehr ruh. Hause in Gruna... Barriere-Wohnung in sehr ruh. Hause...

1 frdl. Wohnung, Preis 120 Mk... 1 frdl. Wohnung, Preis 120 Mk...

Circusstraße 20 ist per 1. April 1894 die 2. Etage...

Zwei Wohnungen in der 1. und in der 4. Etage...

Eine gr. Wohnung, besteh. aus 2 Stub., 2 Kammern...

Seperate Kammer als Schlafstelle an 1 od. 2 Pers...

Leere Stube zu verm. fürstenstr. 61, Sout... Leere Stube zu verm. fürstenstr. 61...

Eine Fensterleere Stube mit Kamin... Eine Fensterleere Stube mit Kamin...

Pfannkuchen in bekannter Güte täglich frisch...

Leihhausdrehne, ganze Nachlässe, Waarenposten...

Liebig-Bilder kaufte einzelne Serien und Posten...

Capitäl, Suche zur besseren Ausnutzung mein nachweislich sehr gut...

Diverse Kleinere Fleischerei event. neu einrichten des Geschäft...

Rechtsfachen, Rechtswissenschaft, Testamente...

Pensionat, Lehrerin wünscht schulpflichtige Kinder...

20-30 Liter Milch ab Schief. Bahnhof sind abzugeben...

Tanzstundebänder werden vorzugsweise zu zeitlich in Seide...

Ein Knabe, 3 1/2 Jahr, wird die Woche über in gute...

Zu kaufen gesucht, Kaufe stets getragene Kleidung...

Waarenposten in jeder Höhe gegen Kasse werden gekauft...

Zu kaufen gesucht, Kaufe stets getragene Kleidung...

Waarenposten in jeder Höhe gegen Kasse werden gekauft...

Zu kaufen gesucht, Kaufe stets getragene Kleidung...

Jahresabschluss.

Nachdem das erste Jahr seit Eröffnung unseres Geschäfts vorüber, stehen wir vor der Feststellung der Waaren-Bestände und um uns die Aufnahme der Borräthe etwas zu erleichtern, eröffnen mit dem heutigen Tage auf die Dauer von

7 Tagen

bis zum 24. Januar Abends
einen Inventur-Ausverkauf.

Trotz der bekanntlich sehr niedrigen Preise, welche seit Bestehen unseres Geschäfts eingeführt sind, haben uns entschlossen, für die Zeit des Ausverkaufs, also 7 Tage noch eine Extra-Ermäßigung eintreten zu lassen.

Als Anerkennung des uns vom ersten Tage an entgegengebrachten Vertrauens, sowie über unsern Erwartungen ausgedehnten Kundenkreises aus allen Bevölkerungsklassen der Stadt und Umgegend erhält ein jeder Käufer beim Einkauf von 1 Mark an ein Geschenk. Die zur Vertheilung gelangenden Gegenstände bestehen aus nur praktischen Wirthschafts-Gegenständen.

Meidner & Co.

En gros.

En détail.

Einziges Sortiments-Waarenhaus in Dresden.

Wie bekannt ist unser Lager mit den verschiedensten Artikeln ausgestattet und der besseren Uebersicht wegen in 12 Abtheilungen eingetheilt. Die für die Zeit des Inventur-Ausverkaufs herabgesetzten Preise gestatten keine großen Inzeratencosten, weshalb wir, um unserer geehrten Kundschaft nur annähernd einen Anhalt für die Billigkeit der jetzigen Preise zu geben, nachstehend für einzelne Waaren den Preis folgen lassen.

Gestricke Damen-Unterröcke in ganz schwerer Qualität, Stück 78 Pf.

Wollene Pulswärmer, Paar 5 Pf.

Gestricke reinwollene Kinderjäckchen, 61 Pf.

Gestricke Mannshosen in allen Größen, 76 Pf.

Barchent-Betttücher, 58 Pf.

Schladdecken, 1 Mt. 58 Pf.

Krimmer-Muffe, 53 Pf.

Pelz-Muffe, 92 Pf.

Reinwollene Kleiderstoffe, Cöpergarn, Meter 73 Pf.

Cachmir, schwarz, doppeltbreit, vorzügliche reinwollene Qualität, Meter 98 Pf.

Damen-Tuch in allen Farben, sehr gut im Tragen, Meter 61 Pf.

Bedruckte Kleider- und Jacken-Barchente, Meter 44 Pf.

Emaillirte Eimer, 88 Pf.

Schricht-Schaukeln, 22 Pf., große verzinnete Blechschüsseln, Stück 16 Pf.

Pantoffeln mit dicker Filzsohle, 29 Pf.

Filzhüte für Herren, modernste Façon, 96 Pf.

do. für Knaben, 68 Pf.

Hemdentuch, gut in der Wäsche, Meter 19 Pf.

1/2 Bettzeug, gute Qualität, Meter 31 Pf.

Weisse Dress-Tischtücher, Stück 40 Pf.

Servietten, Stück 22 Pf. 2c. 2c.

Dresden-N., Bischofsplatz 6,

Ecke Hechtstraße.

Manufactur-, Schnittwaaren u. Wollwaaren befinden sich in den 108 Meter großen Parterre-Localitäten. Fertiger Damen-Putz, Seidenband, Gardinen, weisse Stoffe und Spielwaaren sind in den gleich grossen Räumen der ersten Etage untergebracht.

Pferdebahnlinien: Böhmischer Bahnhof bis Bischofsweg, vom Bischofsweg geht man 2 Minuten nach unserem Geschäft, sowie Reichsstrasse-Alaunplatz.

Bemerken ausdrücklich noch, daß in Dresden kein Zweiggeschäft von uns existirt, auch nicht unter einer anderen Firma. 1748



Filzhüte, weich u. gesteift,

von 2 Mt. 50 Pf. an.

Lodenhüte von 1 Mt. 50 Pf. an.

Max Kaiser, 7 Wettinerstraße 7.

Handels-Akademie und Höhere Fortbildungs-Schule

Dresden N., Schloß-Str. 22 (Telephon der Direction 257 — Telephon der Wohnung 879)
Eigentum der Direction O. u. E. Klemich

Zu Oftern beginnt das 31. Schuljahr (61. u. 62. Semester). Aufnahmen erfolgen jetzt, jedoch nur bis zur Volljährigkeit der Klassen. Schulgeld-Tabellen und Stunden-Pläne für alle Abteilungen, Vorlesungen, schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall kostenlos.

I. Handels- u. Höhere Fortbildungs-Schule (kaufmännische Fortbildungsschule, Lehrplangschule). Jahres- und Halbjahrs-Kurse für Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, die für künftigen Beruf sich erst vorbereiten sollen: 5 Lehrfächer (ministeriell genehmigte Pflichtfächer) jährlich 65 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig hinzugeählte Lehrfach (Wahlfächer) jährlich 5 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Oftern einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten) wollen.

II. Privat-Kurse (Höhere Handelschule). Abteilungen für Studierende verschiedener Stände, Berufsarten und Altersklassen mit höherer oder geringerer Vorbildung. A. Für bejahrtere und jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militär verschiedener Dienstgrade usw.). B. Für Frauen und Mädchen. — Jahres-, Halbs- und Vierteljahrs-Kurse in Tages- und Abend-Klassen. Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch vorläufige Zusammenstellung geeigneter Lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen, Berufsaufstiege und Berufsweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Rechnungsführer usw.). — Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kursdauer; je größer die Zahl der Fächer und je länger die Dauer des Kurzes, desto mehr verringert sich verhältnismäßig der Schulgebetrag.

III. Vorbereitung für Prüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeinde-Dienst, besonders Post- und Eisenbahn-Dienst), ebenso für Prüfungen behufs Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und behufs Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerkschule, Werkmeister-Schule usw. 1888

Fertige Flaggen

mit Quasten, Schnuren, Querstab und vergoldeten Kuppeln aus luft- und wasserdichtem, reinwollenem Schiffsflaggentuch.

Qualität: Marinetuch.

Breite 100 cm.		Breite 150 cm.	
Länge 2 Meter	Mark 5,75	Länge 3 Meter	Mark 10,00
" 2 1/2 "	" 6,50	" 3 1/2 "	" 11,50
" 3 "	" 7,25	" 4 "	" 13,00
" 3 1/2 "	" 8,00	" 4 1/2 "	" 14,50
" 4 "	" 8,75	" 5 "	" 16,00

Jede nicht vorrätige Flagge wird genau nach Wunsch innerhalb drei Stunden geliefert. 1851

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse 7.
Antonplatz 7.

Colporteur! Händler!

Freitag erscheint:
Gebetsblatt zur 25-jährigen
Kaiserproclamation, 1844
G. Rossberg, Schillerstr. 6, 1.



Selten 1451
günstige
Gelegenheit!
Für nur 3,50 Mt.
6 Meter

doppeltbreit Kleiderstoff zu einem eleganten sehr haltbaren Ganzkleide in Farben unblau, braun, grau, bordeaux, rehgrün und grün versehen so lange der Vorrath reicht unter Postnachnahme nach allen deutschen Postorten

Das Versandgeschäft
Carl Hoffmann,
Herborn i. Nassau.

Musikwerk- und Instrumenten-Fabrik

C. A. Bauer,

Dresden-N.,

Hauptstrasse 27,
neben Café Pollender.

Gegründet 1850. Mehrfach prämiirt.

Grösstes derartiges Geschäft Dresdens.

Empfehlen unsere eigenen berühmten Fabrikate in: 1859

Streichinstrumenten, Zithern,

Harmonikas, Musikwerken.

Neu aufgenommen:

Blasinstrumente.

Für Restaurateure empfehlen als Neuheit:

„Orphenion-Prämien-Automat“

und

„Piano-Melodico“

mit Motorbetrieb.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich Sonnabend, den 18. Januar d. J., Louisestraße 39, Ecke Alaunstraße, ein

feines Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft

eröffne. Ich richte an ein hochgeehrtes Publikum und werthe Nachbarschaft die ergebene Bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir die Zufriedenheit der mich Besuchenden durch streng reelle Bedienung und billige Preise zu erwerben.

Mit größter Hochachtung

Emil Rosenkranz

Fleischermeister.

Prospect.

Sächsische Boden-Creditanstalt in Dresden.

Die Actiengesellschaft Sächsische Bodencreditanstalt ist laut Statut vom 25. September 1895 mit dem Sitze in Dresden errichtet und am 23. October 1895 in das Handelsregister des Amtsgerichts in Dresden eingetragen.

Der Sächsische Bodencreditanstalt ist durch Decret des Königlich Sächsischen Ministerium des Innern, datirt Dresden, am 23. October 1895, welches im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen, Seite 139 unter Nr. 58 publicirt ist, die Genehmigung zur Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Hypothekensandbriefen und Communal-Obligationen bis zum fünfzehnjährigen Betrage des eingezahlten Grundcapitals auf einen Zeitraum von 99 Jahren erteilt worden.

Die Gesellschaft hat ihre Thätigkeit am 1. November 1895 begonnen. Die Gesellschaft, deren Sitzdauer unbeschränkt ist, ist berechtigt, Zweiganstalten und Agenturen im Gebiete des Deutschen Reiches zu errichten.

5 Millionen Mark

Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt 5 Millionen Mark eingetheilt in 5000 auf den Inhaber lautende Actien über je 1000 Mark, welche vollgezahlt sind. Die Actien und Interimsscheine werden nach einem vom Aufsichtsrath festzustellenden Schema ausgefertigt und mit den Unterschriften des Vorstandes und eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes versehen. Jede Actie gewährt eine Stimme. Das Grundcapital kann auf Beschluß der Generalversammlung erhöht werden.

30 Millionen Mark

Laut Artikel 2 des Statuts ist der Zweck der Gesellschaft die Hebung des Bodencredits und des Communalcredits vornehmlich im Königreich Sachsen und der Betrieb nachstehender Geschäfte:

1. Besitzern von Liegenschaften und Gebäuden durch Hypothek oder Grundschuld gesicherte Darlehen zu gewähren, deren Rückzahlung in ungetrennter Summe, in Raten oder in Annuitäten bedungen werden kann;
2. Hypothekensforderungen und Grundschulden zu befehlen, zu erwerben und für Rechnung von Grundbesitzern gegen Sicherstellung einzulösen;
3. an Provinzen, Kreise, Städte, öffentliche Wassergenossenschaften und sonstige öffentliche Corporationen aller Art auch ohne Pfandsicherheit Darlehen zu gewähren, sofern und soweit sie zur Aufnahme gesetzmäßig berechtigt sind, beziehentlich die Schulden derartiger Verbände und öffentlicher Corporationen abzulösen;
4. auf Grund der unter Nr. 1 bis 3 erwähnten Geschäfte nach Maßgabe der Bestimmungen in § 37 bis 47 Hypothekensandbriefe und Communal-Obligationen auszugeben;
5. die von ihr ausgehenden Hypothekensandbriefe und Obligationen anzukaufen und Vorrechte auf dieselben zu gewähren.

Das Geschäftscapital wird vorzugsweise den oben angeführten Geschäften gewidmet werden. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt:

6. Die Erwerbung von Hypotheken und Grundschulden zu vermitteln;
7. die Einziehung von Wechseln, Geldanweisungen und Wertpapieren zu befragen.

Auch darf die Gesellschaft verfügbare Gelder unter unbedingtem Ausschluß einer Verwendung zu Speculationsgeschäften

8. durch einstweilige Hinterlegung bei Bankhäusern und Bankinstituten oder durch Erwerbung von Wechseln und Werthpapieren, sowie durch Lombardgeschäfte nutzbar machen. Die unter 9 genannten Geschäfte dürfen aber nur insoweit als sie der Reichsbank zustehen und nur nach den jeweils für diese maßgebenden Grundregeln betrieben werden.

Der Erwerb von Grundeigentum ist nur dann gestattet, wenn die Gesellschaft dasselbe zu Geschäftszwecken benutzen will oder wenn der Erwerb den Zweck hat, einem Ausfall an Forderungen vorzubeugen. In letzterem Falle ist baldmöglichst die Wiedererwerbung des erworbenen Grundstücks zu bewirken.

Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung im „Deutschen Reichsanzeiger“ und „Dresdner Journal“. Diese Blätter bilden die Gesellschaftsblätter. Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis 31. December jeden Jahres. Der erzielte Reingewinn wird folgendermaßen vertheilt:

1. Zunächst sind:
 - a) fünf Procent in den durch Artikel 239b in Verbindung mit Artikel 185b des Handelsgesetzbuchs vorgeschriebenen gesetzlichen Reservefonds so lange einzustellen, als derselbe den zehnten Theil des Gesamt-Grundcapitalis nicht übersteigt, außerdem aber
 - b) weitere fünf Procent zur Bildung eines Specialreservefonds für etwaige Capitalverluste bis zur Erfüllung des zwanzigsten Theiles vom Capitalbetrage der jeweilig umlaufenden Sandbriefe zu verwenden;
2. dann wird eine Dividende bis zu vier Procent des eingezahlten Actiencapitalis auszubezahlt;
3. von dem verbleibenden Ueberschuß erhalten:
 - a) bis zehn Procent die Mitglieder des Vorstandes und die Beamten der Gesellschaft als Lantème nach Maßgabe ihrer Anstellungsverträge, beziehentlich nach Bestimmung des Aufsichtsrathes,
 - b) zehn Procent die Mitglieder des Aufsichtsrathes als Lantème (mit Ausnahme des ersten Aufsichtsrathes, bezüglich dessen lediglich die Bestimmung des § 22 Absatz 3 des Statutes gilt).

Ueber die Verwendung des verbleibenden Reines verfügt die Generalversammlung. Die Dividenden sind außer bei der Kasse der Gesellschaft in Dresden bei den von der Gesellschaft bekannt zu gebenden Bankstellen in Berlin und anderen Orten zahlbar. Die Dividenden verjähren nach Ablauf von drei Jahren nach deren Fälligkeit.

Die Staatsregierung hat das Recht, zur Ausübung des ihr zustehenden Obergerichtsrechtes durch einen besonderen Commissar oder sonst jeberzeit von dem Stände aller Angelegenheiten der Gesellschaft Kenntnis und zu diesem Behufe von den Büchern, Schriften und Rechnungen derselben Einsicht zu nehmen. Der jedesmalige Beauftragte ist rechtzeitig von den anberaumten Generalversammlungen und auch von den Aufsichtsrathssitzungen, sowie deren Tagesordnung zu benachrichtigen und kann demselben bewohnen, um, ohne im Uebrigen auf das Materielle der Verhandlungen mittelbar oder unmittelbar einzuwirken, darauf achten zu können, daß der Legitimationspaßus derart ist, die Abstimmung gehörig geleitet und nicht beschleunigt werde, was den Statuten, Gesetzen oder sonst bestehenden Anordnungen zuwiderläuft. Sollte der Fall vorkommen, daß der Aufsichtsrath der Gesellschaft zur Verantwortung zu ziehen wäre, so hat die Königlich Staatsregierung das Recht, durch den von ihr ernannten Commissar eine Generalversammlung der Actionäre einzuberufen.

Die durch Ausübung des staatlichen Obergerichtsrechtes erwachenden Kosten werden von der Gesellschaft getragen, beziehentlich der Staatskasse erstattet. Die Gesellschaft bezieht Grundstücke in der Regel nur zur ersten Stelle, und zwar innerhalb zwei Drittel des Wertes, Bauland und industrielle Etablissements aber nicht über die Hälfte des Wertes.

Die bei der Belegung angenommene Sicherheit muß sowohl durch den Verkehr als auch durch den Ertragswerth (an deren Stelle bei Bauland und Baulustellen der Ankaufspreis des Darlehensnehmers tritt) des zu beleihenden Grundstücks vollkommen gerechtfertigt sein. Bei der Abschätzung und bei Belegung von Fabriken und gewerblichen Anlagen nur der von der jeweiligen Benutzungsgart über die Hälfte des Kauf- beziehentlich Uebernahmepreises des Darlehensnehmers beliehen werden. Theater, Bergwerke, Steinbrüche und Abwägen sind von der Belegung überhaupt ausgeschlossen.

Die Hypothekendarlehen, welche die Gesellschaft gewährt, sind entweder a) unkündbar, d. h. durch Annuitäten, oder b) kündbar, d. h. in ungetrennter Summe beziehungsweise in Raten rückzahlbar. Die Gesellschaft ist berechtigt, nach Maßgabe der laut Artikel 37 bis 47 des Statuts enthaltenen Bestimmungen auf den Inhaber lautende Hypothekensandbriefe und Communal-Obligationen auszugeben, welche jedoch zusammen das Fünfzehnfache des eingezahlten Grundcapitalis nicht übersteigen dürfen. Die ausgegebenen Hypothekensandbriefe müssen in Höhe ihres Nennwertes stets durch entsprechende der Gesellschaft zustehende hypothekensichernde oder Grundschuldborderungen von mindestens gleicher Höhe und gleichem Zinse betragen. Vermindert sich der Capitalbetrag der als Unterlage dienenden Forderungen, so ist die Summe, um welche sich der Betrag vermindert hat, unverzüglich durch eine mindestens gleich große Deckung zu ersetzen. Die Hypothekensandbriefe sind seitens der Inhaber unkündbar.

Der Nominalbetrag der jeweilig umlaufenden Hypothekensandbriefe sowie der durch Hypothekensandbriefe gesicherten Capitalien ist vierteljährlich dem Regierungskommissar anzuzeigen und in den Gesellschaftsblättern zu veröffentlichen. In Höhe der Darlehen, welche die Gesellschaft an dem Deutschen Reich angehörende Provinzen, Kreise, Städte, öffentliche Wassergenossenschaften und sonstige dem Deutschen Reich angehörende öffentlichen Corporationen gewährt, werden von der Gesellschaft verzinsliche Obligationen (Communal-Obligationen) ausgegeben.

Communal-Obligationen dürfen jedoch nur nach vorgängiger, in jedem Falle besonders eingehender Zustimmung des Regierungskommissars ausgegeben werden.

Der gegenwärtige Vorstand der Gesellschaft besteht aus den Herren: **Hedwig Lange** und **Landrath a. D. Armin Walzer**. Der erste Aufsichtsrath ist gebildet aus den Herren: **Commerzienrath Theodor Gulsch**, Präsident der Handels- und Gewerbekammer in Dresden, Vorsitzender; **Consul Georg Wilhelm Arnstädt**, Director der Dresdner Bank in Dresden, stellvertretender Vorsitzender; **Geheimer Commerzienrath Georgi**, in Firma Chr. Gotthf. Brüchner in Mhlau, Präsident der Handels- und Gewerbekammer Plauen i. B.; **Banquier Max Gutmann** in Dresden; **Gustav Klemperer**, Director der Dresdner Bank in Dresden; **Franz Mackowitsch**, Director der Sächsischen Bank zu Dresden; **Commerzienrath Wilhelm Köhler**, in Firma G. F. Soldrig Söhne in Chemnitz; **Justizrath von Schön** in Dresden und **Banquier Leopold Sieskind**, in Firma S. C. Plaut in Leipzig.

Der gesammte Gründungsaufwand der Gesellschaft ist von den Gründern derselben persönlich zur Bezahlung aus eigenen Mitteln übernommen, so daß der Gesellschaft ein Gründungsaufwand überhaupt nicht erwächst.

Dresden, im Januar 1896.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Auf Grund des vorstehenden Prospectes werden

5000 Stück Actien der Sächsischen Bodencreditanstalt

Nominal Mark 5 000 000,—

von uns an der Börse in Dresden in den Verkehr gebracht und unter folgenden Bedingungen zur Subscription gestellt:

1. Die Subscription findet statt auf Grund des diesem Prospect beigegebenen Anmeldeformulars in Dresden bei der Sächsischen Bank zu Dresden, in Leipzig bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden, in Mhlau i. B. bei Herrn S. C. Plaut, in Chemnitz, Jittau, Meerane, Reichenbach i. B., Annaberg, Zwickau, Plauen i. B.: bei den Filialen der Sächsischen Bank zu Dresden am Mittwoch, den 22. Januar 1896

2. Der Subscriptionspreis ist auf 115% festgesetzt zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar 1896 bis zum Zahlungstage.
 3. Bei der Zeichnung ist eine Caution von 5% Bar oder in der Subscriptionsstelle geeignet erscheinenden Werthpapieren zu stellen.
 4. Früherer Schluß bleibt jeder einzelnen Subscriptionsstelle vorbehalten.
 5. Die Repartition, welche dem Ermessen jeder einzelnen Subscriptionsstelle für die bei ihr eingegangenen Zeichnungen überlassen bleibt, erfolgt baldmöglichst unter directer Benachrichtigung an die Zeichner.
 6. Die zugetheilten Stücke sind vom 15. Februar bis 31. März s. a. c. gegen Zahlung des Preises (2) abzuholen.
- Das Statut der Sächsischen Bodencreditanstalt nebst ministeriellem Decret liegt bei den Subscriptionsstellen zur Einsichtnahme aus.
Dresden, im Januar 1896.

Dresdner Bank.

Gardinen, Stores, Congress-Stoffe,

Anfertigung von Suggardinen gratis. 1857 im Gardinen-Special-Geschäft
No. 17 Wilsdrufferstrasse No. 17
Ph. Ikenberg.
Firma und No. 17 bitte zu beachten.

weiß und crème, in herrlich vorragenden schönen Mustern zu Fabrikpreisen. Reste, zu 1-5 Fenstern passend, unter d. Kostenpreis. Bettdecken aller Art, Bitragen, Franken u. Halter von 10 Pf. an.

Gratis

geben wir in Auswahl von Hunderten der neuesten Anlagen
Maskenbilder
(sonst Ladenpreis Stück 1 Mk.)
Größte Auswahl in einfarbigen und bunt bedruckten Stoffen für Ball- und Carnevalzwecke Mtr. v. 0,40 Pl. an.
Crefelder Sammet- und Seiden-Haus,
Seifert & Co., 1569
L. Egt. 28 Pragerstr. 28, L. Egt.

En gros! Butter. En détail!

In Stückchen:		Ausgewogen:	
	Pf.		pro Pfd. Pf.
Landbutter	45, 4	frische Landbutter	85
feine Gebirgsbutter	50, 4	feine Gebirgsbutter	98
feine Wollereibutter	54, 4	feine Wollereibutter	106
hochfeine Wollereibutter	57, 4	hochfeine Wollereibutter	114
extrafine Rittergutsbutter	61, 4	extrafine Rittergutsbutter	122

Thee-Butter,

wie es besser keine giebt, Stück 66 Pf., 4 Stück 260 Pf., dieselbe ausgewogen, auch ohne Salz, Pfd. 132 Pf.
Großen Abnehmern extra billigste Tages-Engros-Preise.
Durch den großen Absatz, welchen ich habe, bin ich in der angenehmen Lage, jeden Tag aus den Bezugsquellen die Butter ganz frisch zu beziehen, soviel daselbst erzeugt wird, wodurch ich wieder im Stande bin, täglich frische Butter zu liefern.
Ich garantiere auch, daß alle, selbst die billigste, von mir zum Verkauf gebrachte Butter nur reine Naturbutter ist und zahlte 1000 Mark jedes Mal, wo mir Gegentheiliges nachgewiesen wird.
Robert Preiss,
Hauptstrasse 13 und Wettinerstrasse 11, gerade gegenüber dem „Lidoll“.
NB. Mache noch besonders darauf aufmerksam, daß ein drittes Geschäft ich nicht habe, und bitte genau auf meine Firma zu achten. 14248